

Somalia

Zur Situation in Somalia und zur Tätigkeit des Fördervereins in Merka

Heinrich Frei

Seit der Verbannung von Siad Barre 1991, herrscht Bürgerkrieg in Somalia, der zum jetzigen Zeitpunkt vornehmlich in Mogadiscio ausgetragen wird. Laut Berichten der „Human Rights Watch“ Organisation sind die seit Dezember 2006 anhaltenden Kämpfe zwischen der Übergangsregierung (TFP= Transitional Federal Government) von Abdullahi Yussuf, unterstützt von Äthiopien und der USA und Aufständischen, die sich aus Islamisten und Nationalisten rekrutieren, nicht weniger heftig als diejenigen von 1991 bis 1995 als die USA und die Uno eingegriffen hatten. Die Leidtragenden des andauernden gewaltsamen Konfliktes sind die Bewohner von Mogadiscio. Seit Jahresbeginn sind über 400'000 Menschen aus der Hauptstadt geflüchtet. Die Binnenflüchtlinge (IDP= Internal Displaced People) sind in alle Teile von Somalia geflüchtet. Vom Verantwortlichen von „Neue Wege in Somalia“ haben wir vernommen, dass Merka, eine Stadt mit rund 120'000 Einwohnern, 40'000 Flüchtlinge aufgenommen hat.

In der Schweiz leben etwa 5'000 Somali-er. Die Mehrheit ist hier nur so genannt

„vorläufig“ aufgenommen.

Von den Medien weniger zur Kenntnis genommen wird die Aufbauarbeit die von Hilfswerken in Somalia, zusammen mit Einheimischen, geleistet wird, unter anderem durch den Förderverein Neue Wege in Somalia.

Die Tätigkeit des Vereins Neue Wege in Somalia in Merka geht auf Frau Verena Karrer zurück. Frau Karrer, eine Hebamme und Lehrerin für Krankenpflege aus Zürich arbeitete nach ihrer Pensionierung bis zu ihrem tragischen Tod im Jahre 2002 in der somalischen Stadt Merka. Dort baute sie ein Ambulatorium sowie eine Primar- und Sekundarschule auf und unterstützte eine Bauerngenossenschaft in Ambe Banaan.

Heute, über 5 Jahre nach ihrem Tod bestehen ihre Werke weiter. Der „Förderverein Neue Wege in Somalia“ Zürich mit 60 Mitgliedern und 160 Gönnerinnen und Gönnern unterstützt die Projekte „New Ways“ finanziell, die jetzt unter der Lei-



tung von Prof. Mohamed Roble, stehen. Das Ambulatorium in Merka wird vom somalischen Arzt Dr. A. Hassan Mohamoud geführt.

An der Primarschule werden 240 Schülerinnen und Schülern unterrichtet, und die Sekundarschule besuchen 360 Schülerinnen und Schüler. Im „Non Formal Education“ Unterricht werden 120 Mädchen und 62 Knaben geschult, Buben und Mädchen und auch Jugendliche, die bisher nicht Gelegenheit hatten eine Schule zu besuchen.

Förderverein Neue Wege in Somalia
Greifenseestrasse 30, 8050 Zürich
Tel. 044 312 12 67
www.nw-merka.ch/

Postcheckkonto: 80-53042-7

Honorar für TAXI - AutorInnen

Einer unserer Grundsätze ist: **Nur die VerkäuferInnen erhalten einen direkten Lohn für ihre Arbeit.** Damit wollen wir vermeiden, dass Sesselkleber, Sozialarbeiter und Möchtegern-Manager im klimatisierten Büro hocken und für angenehme Arbeit viel Geld verdienen. Respektive, dass Spenden in Löhne für Administration, Layout, etc. verpulvert werden.

Alle TAXI-MitarbeiterInnen - ausser den StrassenverkäuferInnen - arbeiten gratis und ehrenamtlich.

Trotzdem sollten auch die Schreibenden für ihr Engagement und ihren Aufwand ein Honorar erhalten. Aber auch die Menschen im Hintergrund, zum Beispiel die Administration, der Webmaster, die Buchhaltung, die Betreuung der StrassenverkäuferInnen etc. arbeiten gratis und setzen sich trotzdem überdurchschnittlich für das Projekt TAXI ein. Auch sie sollten mehr als nur ein Dankeschön verdienen.

Wieviel, das bestimmen Sie, liebe Leserin, lieber Leser. Nehmen Sie einen Einzahlungsschein zur Hand und spenden Sie einen Betrag für die Person ihrer Wahl. Schreiben Sie im Feld Zahlungszweck, wem Ihre Spende zugute kommt.

Die TAXI-Buchhaltung wird garantiert jede Spende weiterleiten.

Konto Nummer: 87-220574-6

TAXI - Magazin für Soziales und Kultur, 8610 Uster